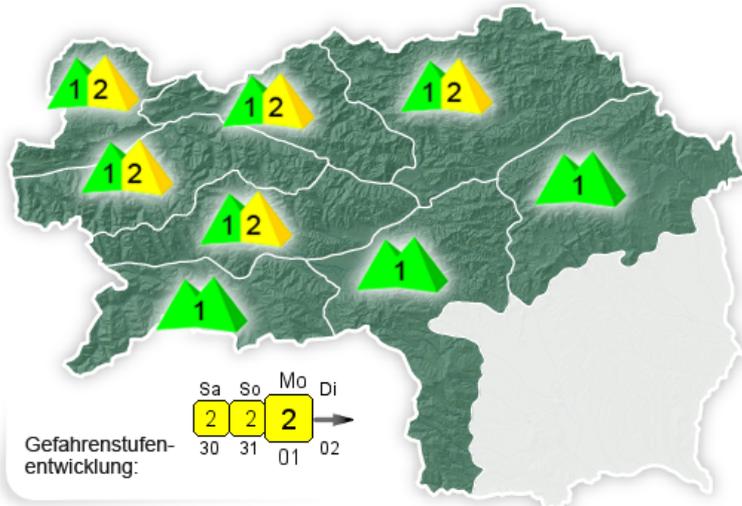




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark **für Montag, den 01.04.2019**
(herausgegeben: Sonntag, 31.03.2019, 16:16 Uhr)



R1 Nordstau-
gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und
Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen



Ganztägig

Nachmittags

WAS?
sind die
Hauptprobleme



Gleitschnee



Nassschnee

WO?
liegen diese
Probleme



am stärksten
betroffen



am stärksten
betroffen

WIE?
kommt es zur
Auslösung



Lawinen lösen sich
spontan



Lawinen lösen sich
spontan

WARUM?
bestehen die
Probleme



Gleitschicht am
Boden



Schwachsicht im
Altschnee teilweise
durchfeuchtet/
durchnässt

Typische Frühjahrssituation mit Tagesgang der Lawinengefahr durch Nassschneelawinen! Hingegen ganztags Gefahr von Gleitschneelawinen!

Gefahrenbeurteilung

In der Steiermark steigt die Lawinengefahr am Montag bis Mittag von gering auf mäßig an. Während die Gefahr von Schneebrettlawinen ganztags gering bleibt, ist mit dem Temperaturanstieg und der Einstrahlung bereits noch am Vormittag mit einigen spontanen Entladungen von Lockerschneelawinen zu rechnen. Dort, wo die Schneedecke Risse gebildet hat, gehen weitere Gefahren von Gleitschneelawinen aus, die vereinzelt auch größere Ausmaße erreichen und auf keine Tageszeit beschränkt bleiben. Die möglichen Gleitbahnen dieser Lawinen sind unbedingt zu meiden! Mit der Erwärmung nimmt außerdem das Risiko von Wechtenbrüchen zu, welche in weiterer Folge auch Lockerschneelawinen auslösen können. Im schattseitigen Steilgelänge besteht aufgrund der harten Schneeverhältnisse mitunter Absturzgefahr.

Schneedeckenaufbau

Nach einer mäßig kalten Nacht geht der Harschdeckel sonnseitig am Vormittag rasch auf und der Sulzschnee wird bis Mittag weich und tief. Schattseitig hat der Schnee hingegen noch Kältereserven und ist meist verharscht, teilweise auch vereist. In höhergelegenen Einfahrtsbereiche liegt hier auch noch älterer Trieb Schnee oder windgepresster Pulverschnee, welcher teilweise noch schlecht bindet. In tiefen Lagen wird der Schnee zumindest sonnseitig rasch nass und tief.

Wetter

Am Montag bestimmt schwacher Hochdruckeinfluss das steirische Bergwetter. Nach einem sonnigen Morgen und Vormittag nimmt die Bewölkung über Mittag vorübergehend zu. Es bleibt aber niederschlagsfrei. Der Wind weht anfangs schwach aus Nordost und dreht später stärker werdend auf südliche Richtungen. Die Temperaturen erreichen zu Mittag in 2.000m +3 Grad und in 1.500m +8 Grad.

Tendenz

Am Dienstag überwiegt sonniges Wetter, nur im oberen Murtal ziehen auch einige Wolken durch. Dazu kommt lebhafter Südföhn auf.

Weiterhin Tagesgang der Lawinengefahr beachten!

Der nächste Lagebericht wird Montag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.

Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

